



Hotel/Gaststätte "Zum Schloß"

Inh. Fam. Wächter

66969 LEMBERG

Landgrafenstraße 27

Tel.: 06331/49220

Fax 06331/209697

Dienstag Ruhetag

Wandertour zur Annexe

Salzwoog Herausragend: Der Salzwooger Teufelstisch

Der Ortsteil Salzwoog ist ein kleines Dorf im Tal des Salzaches. Schon im Jahr 1150 wird an dieser Stelle eine "Salzbrücke" erwähnt. Wenn damals dort eine Siedlung war, so ist sie schon bald wieder untergegangen. Hier verlief die Salzstraße der Römer. Salz wurde damals vom Lohringsischen nach Speyer transportiert.

Die Geburt des Ortes Salzwoog geschah im Jahr 1727 durch die Brüder Kettenring, durch die Errichtung einer Sägemühle und eines Hofgutes. Daran erinnert heute das "Kettenring'sche Haus", ein Fachwerkbau, der von seinem jetzigen Besitzer restauriert wurde. Den Betrieb der Mühle hat man nach dem 2. Weltkrieg eingestellt.

Die Wanderung beginnt in Lemberg auf dem Parkplatz unterhalb der Burgruine. Wir gehen durch den Hohlweg am Parkplatz, durchwadem mit der gelben Scheibe den Langenberg mit seinem Hochwald zum Maiblumenfels. Von dort hat man eine wunderschöne Aussicht in den Wasgau und die Nordvogesen. Über einen Pfad geht es von hier bergab mit der gelben Scheibe bis nach Salzwoog. Auf der gegenüberliegenden Talseite wandern wir auf der Landstraße (L487) in Richtung Fischbach. Etwa 1 km nach dem Ortseende von Salzwoog zweigt ein Fahrweg rechts ab. Hier ist das Hinweisschild "Teufelstisch- Langmühle" angebracht. Der Weg führt über einen Bergrücken zum Salzwooger Teufelstisch, einem fantastischen Sandsteinfels, der dem bekannteren Teufelstisch bei Hinterweidenthal in nichts nachsteht. Nach dem kleinen Abstieg auf der anderen Seite treffen wir auf einen Weg mit der Markierung "gelber Balken". Dieser folgen wir nach rechts in nordwestliche Richtung und kommen kurz darauf zum Storbachtal. Hier gehen wir nach rechts ein kleines Stück auf der befestigten Straße, dann über die Brücke und überqueren die Straße. Nach kurzer Gehzeit kommen wir ins Salzachtal, überqueren die Landstraße, immer dem gelben Balken folgend, der uns bis zum Klosterbrunnen führt. Bei der dortigen Quelle und den Waldweihnern hat der Pfälzerwaldverein eine Schutzhütte errichtet. Ein idealer Rastplatz vor dem Aufstieg nach Lemberg.

Jetzt marschieren wir in westlicher Richtung leicht bergauf mit dem gelben Balken bis zum Lemberger Friedhof. Von hier ist es nur ein kleines Stück auf der Straße Richtung Burgruine bis zu unserem Ausgangspunkt.

Wanderer, die es sportlicher lieben, gehen vom Klosterbrunnen zunächst mit dem gelben Balken weiter, bis sie auf die Lokalmarkierung 4, und über den steileren "Maurerpfad" nach oben kommen. Vorbei an der "Langmühler Aussicht", dem Startplatz der Lemberger Gleichschirmlieger, treffen die Sportleute wieder auf die gelbe Scheibe. Diese führt nach rechts direkt zum Parkplatz.

Der zünftige Abschluß der Tour kann in der Burgschänke stattfinden. Die tolle Rundumsicht und der Besuch des Burgeninformationszentrums

(Mittwoch - Sonntag ab 11 Uhr geöffnet) lohnen den kurzen Aufstieg.

Wanderstrecke: 12 km; **Gehzeit:** 3 Std.; **Steigungen:** mäßig; **Start und Ziel:** Parkplatz Burgruine Lemberg; **Wanderzeichen:** gelbe Scheibe, gelber Balken, Lokalmarkierung 4; **Ausrüstung:** feste Schuhe, normale Wanderbekleidung; **Einkehrmöglichkeiten:** Burgschänke und Lemberger Gastronomie;